

Vielleicht darf ich auch diese Gelegenheit benützen, Sie um die Ueberweisung einiger Geldmittel für meine Abteilung zu bitten. Es wäre mir lieb, wenn ich den ganzen Rest meines diesjährigen Kredits erhalten könnte. ~~Am~~ Am 1. März habe ich die Gehaltbeträge ausgelegt.

Sehr peinlich ist eine andere Angelegenheit, deren Berührung sich aber doch nicht vermeiden lässt. Es handelt sich um die Redaktion des Neuen Archivs, in die ich mich angeblich mit Tangl teile, die ich aber lieber ganz von mir abwälzen möchte, allenfalls auch allein führen würde. Nur das Zusammenarbeiten mit Tangl erweist sich auf die Dauer als unmöglich. Korrekturen, die an ihn geschickt werden, verschwinden spurlos, an ihn gerichtete Anfragen bleiben ohne Antwort. Eine ausweichende Antwort ist das höchste, was von ihm zu erreichen ist. Das neue Heft des N. A. ist fast fertig zum Imprimatur. Es fehlen nur noch wenige Bogen eines Aufsatzes von Manitius, die aber vermutlich nicht bei dem in solchen Dingen sonst prompten Verfasser, sondern bei T. liegen geblieben sind. Mit Rücksicht auf unsre alte Freundschaft werde ich nun noch einen letzten Versuch bei Tangl machen, ihn zur Erledigung der Sache zu bewegen, führt auch dieser Versuch nicht zum Ziel, so bleibt mir nichts andres übrig als um ihre freundliche Vermittlung zu bitten.

Auch in diesem Jahre werde ich leider wieder nur an der Vorberatung des Stats teilnehmen können wenn dieselbe in meiner Wohnung stattfinden kann wie bisher. ~~Es~~ Den Tag bitte ich freundlichst bestimmen zu wollen. Mit den herzlichsten Grüssen von Haus zu Haus ~~III~~

Ihr stets aufrichtigergebener

Karl Zeumer